

PFARR - NACHRICHTEN PÖRTSCHACH AM BERG



Mitteilungen der Pfarre Pörtschach am Berg

36. Jahrgang 2/2020



E
R
T
E
D
A
N
K

PÖRTSCHACH
am 27.9.2020
9.30 Uhr

Liebe Pfarrgemeinde

Es ist nicht zu übersehen: Der Herbst kommt und mit ihm nicht nur die Nebel über den Wiesen, sondern heuer auch die bange Frage, wie es denn weitergehen wird mit der „neuen Normalität“, die für uns alle noch längst nicht normal geworden ist. Über den Sommer haben wir versucht, unser altes Leben in manche neue Formen zu passen, wir haben erfahren, wie schnell sich die Dinge wieder ändern können.

Gerade für das kirchliche Leben, das aus wiederkehrenden Riten und über Jahrzehnte eingeübten Praktiken besteht, ist diese instabile, sich ständig verändernde Situation eine Herausforderung. Wir sehen erst jetzt, wie wichtig viele Dinge sind. Insbesondere die körperlichen Dimensionen der kirchlichen Feiern waren uns immer selbstverständlich – heute merken wir, wie großen Anteil sie an unseren Gottesdiensten und Feiern haben. Dürfen wir einander sehen oder werden wir wieder hinter Masken verborgen sein? Schütteln wir einander die Hand zum Friedensgruß? Wie kann Gemeinschaft gelebt werden, wenn wir vor und nach dem Gottesdienst nicht zusammenstehen dürfen?

Wir alle wissen nicht, wie wir diese Fragen beantworten werden. Wir hoffen, dass wir soweit als möglich in den uns gewohnten und lieben Formen den Rest des Kirchenjahres feiern dürfen. Gleichzeitig sollen wir aber auch mit Gelassenheit reagieren, wenn von einem Tag auf den anderen wieder Änderungen notwendig sein werden. Der christliche Glaube misst sich nicht in Tagen und Wochen, sondern in



Jahrhunderten und schon bald werden uns diese turbulenten Zeiten als kurze Episoden erscheinen.

Seien wir dankbar, dass eine weltweite Seuche heute in unseren Breiten nur Maskenpflicht und Abstandsregeln bringt und nicht Tod und Elend weiter Teile der Bevölkerung wie es die Pest über Jahrhunderte getan hat.

In diesem Sinn wollen wir den Herbst beginnen: **Wir feiern Erntedank** – auch eine ausreichende Ernte war früher nicht selbstverständlich in Zeiten von Krankheit.

Ein wichtiges Fest dieser Jahreszeit ist **Allerheiligen und Allerseelen**. Wir gedenken jener, die in besonderer Auszeichnung im Glauben verstorben sind und für viele von uns Namenspatrone sind. Und wir gedenken unserer lieben Verstorbenen, wenn wir ihre Gräber besuchen. Der Tod ist uns gerade in den vergangenen Monaten wieder unliebsam präsent geworden. Er ist auch in unserer Welt da, er bricht in unser Leben ein und nimmt uns jene, die wir lieben. Doch dieser Tod ist nur ein Übergang, kein Ende, sondern ein Weggehen in eine andere Wirklichkeit, in ein Leben bei Gott, wo es keinen Tod mehr gibt. In diesem Sinn wollen wir heuer Allerseelen auch als Gedenken daran feiern, dass nicht der Tod, sondern das Leben das letzte Wort haben wird.

Ihr Pfarrer

Franjo Vidovic



Das machte Corona aus Ostern

Das war noch nie da:

Der Palmsonntag ohne Palmprozession und Leidensgeschichte Jesu. Gründonnerstag ohne Abendmahlfeier, Karsamstag ohne Auferstehungszeremonie. Und Ostern ohne Speisensegnung.

Die Familien mussten selbst via Radio betend feiern. Dazu lud ein lieber Brief unseres Herrn Pfarrers ein, der mit einem Palmzweig und einer kleinen Osterkerze bereichert war.

Am Ostersonntag war es möglich den Gottesdienst via Radio auf Radio Ö-Regional aus Tanzenberg zu feiern. Es zelebrierte unser Herr Pfarrer. Es sang und spielte ein Quartett des Kirchenchores von Pörtschach am Berg:



Susanne Ruhdorfer, Silke Kugler Dominik Maringer Junior und Senior.

Probe des Kirchenchores

Für den Kirchenchor war das Proben auch nicht möglich. Die Sängerinnen und Sänger ließen es sich aber nicht nehmen ihrem Chorleiter zum Geburtstag zu gratulieren – natürlich mit gebührendem Abstand im Freien. Das folgende Bild zeigt, dass es früher Morgen war.

Den Abschluss des Arbeitsjahres feierten wir im Juli bei Grill und guter Laune.



Erneuerung des Läutwerkes unserer Turmglocken

Ein Meisterwerk an Zeitaufwand und technischem Können lieferte **Michael Kraßnitzer** mit dem Aufbau des Schaltwerkes für unsere Kirchenglocken. Viele Stunden kostete die Elektroarbeit und groß ist die Ersparnis, die Michi dadurch der Pfarre geschenkt hat.



Michi Kraßnitzer, Florian Maurer und die fleißigen Arbeiter der Fa. Koestner aus OÖ. An der Wand hinten der neue Schaltkasten auf dem Turm. Neu ist auch die Schaltung in der Sakristei.

Besonderer Dank gebührt Michael und Florian auch für **die Installation der neuen Kirchenheizung**. Das waren auch viele Stunden und eine Kriecherei sondergleichen unter den Bänken. Und das alles für die Pfarre um Gotteslohn. DANKE!

Erste heilige Kommunion

am 16. August

für *Fradler Alexander,*
Frühstück Leonhard Alexander
und *Fertschnig Noah*



Wie wir für das leibliche Leben Speise und Trank zum Leben benötigen, so bietet uns Gott für die Seele und für unser inneres Leben im geweihten Brot und Wein Kraft und Stärke zum Bestehen unseres Lebens. Möge den 3 Kindern das Leuchten der Augen in dieser bewegenden Stunde und die Sehnsucht nach dieser Kraftquelle erhalten bleiben und ihr Leben tragen.



Großer Dank sei dem **Herrn Pfarrer** und unserer lieben **Kathi Suvad** für die diesmal besonders schwierige Vorbereitung und die wunderbare Gestaltung dieser bewegenden Feier gesagt. Natürlich auch Anna, Johannes und Michi für die schöne Musik.

Einander begegnen – Leben miteinander teilen

Als ich, lange Zeit nach Ostern, aber noch mitten im Pandemie Lockdown zum ersten Mal wieder unsere Pfarrkirche betreten habe, da stand am Altar die Statue des Auferstandenen, die uns in normalen Zeiten beim österlichen „Das Grab ist leer“ sinnfällig sagt: „Ich lebe, lebt auch ihr“ und



so die zentrale Botschaft unseres Glaubens ausdeutet.

Da stand er also der Auferstandene und blickte dem Eintretenden, mir, mit ausgestreckten Armen entgegen.

Mir war es, als wollte er mir sagen, wo bleibst Du denn, wo bleibt ihr denn? Lasst mich doch nicht so allein....

Mir ist schon klar, dass wir ChristInnen dem auferstandenen Herrn in vielerlei Weise begegnen können und dass er nicht nur in der Kirche auf uns wartet. Und dennoch habe ich den Moment, in dem zum ersten Mal wieder ein Gottesdienst in unserer Kirche gefeiert werden konnte, wie ein „Heimkommen“ empfunden. Ein Heimkommen, auch in eine Gemeinschaft, der ich mich zugehörig fühle. Auch wenn wir auf dem Land unter den Corona Regeln und der damit verbundenen notwendigen Distanzierung von unseren Mitmenschen nicht so sehr gelitten haben wie die Menschen in der Stadt, so glaube ich doch, dass viele Menschen auch bei uns aufgeatmet haben, als sie sich wieder so halbwegs bewegen und den Mitmenschen

mehr zuwenden konnten. Neben den Sonntagsgottesdiensten in der Tanzenberger Kirche waren für mich, und ich hoffe nicht nur für mich, die vierzehntägigen samstäglichen Vorabendgottesdienste im Zelt am Pfarrplatz ganz wichtig. Da konnten wir, wenn auch auf Distanz, vertrauten Menschen wieder leichter begegnen. Denn: Normales Leben und Begegnung sind auf Dauer durch nichts zu ersetzen.

Jetzt am Beginn des Herbstes macht sich wieder große Unsicherheit breit und unser menschliches Miteinander wird wieder großen Irritationen ausgesetzt sein. Und dennoch wollen wir versuchen, soweit es die Corona-Situation und die daraus resultierenden Regeln und Vorschriften zulassen, so gut es geht, die pfarrliche Gemeinschaft aufrecht zu erhalten. Denn, nach der langen, coronabedingt „enthaltamen“ Zeit, haben doch viele gespürt, wie gut es tut, miteinander zu reden, von unseren Freuden und Sorgen zu erzählen, einfach, das Leben miteinander zu teilen.

Ein erster Schritt dazu sollen unser **Erntedankfest am 27. September** und das **Franziskusfest in Tanzenberg am 4. Oktober**, bei dem wir auch mit unserem Herrn Pfarrer sein **dreißigjähriges Priesterjubiläum**



möglich ist, **am Sonntag den 15.**

feiern wollen, sein. Am **Nationalfeiertag, den 26. Oktober** nachmittags ist eine Wanderung mit **Kirchenführung nach Maria Saal** geplant und, wenn es

November, nahe am Martinitag und dem Festtag der Heiligen Elisabeth von Thüringen, nach der heiligen Messe eine **Begegnung im Pfarrsaal**.

Auch die Kinder werden sich den **Martinsumzug** nicht nehmen lassen. Zentrum unserer pfarrlichen Gemeinschaft wollen aber die sonntäglichen Gottesdienste sein. Davor und vor allem danach gibt es immer wieder auch Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Franz Zlanabitnig

Die Jungschar lädt ein zum Sträußerl Binden

Nun ist es wieder an der Zeit, wir binden die Sträußerl, seid ihr bereit?

Vor dem Pfarrhof, um 15:00 Uhr startet das fröhliche Beisammensein.

Freitag der 25. September soll es sein, erscheint recht zahlreich es wäre sehr fein.

Helfende Hände brauchen wir viele, drum nehmt eure Eltern und führt sie zum Ziele.



Die Jungscharzeiten werden beim Sträußerl binden gemeinsam festgelegt. -

Liturgischer Kalender

Sonntag, 27.9.2020	26. Sonntag im Jahreskreis	ERNTEDANKFEST
	9.30 Uhr Vor der Aufbahnhungshalle	Festgottesdienst Der Kirchenchor singt die Rangersdorfer Marterle-Messe von H. Pleschberger Wir beten für die Verstorbenen Elisabeth und Karl Kohlweg und Rainer, Pörtschach Günther Paula Kraßnig, Pörtschach
	Anschließend AGAPE	mit Gegrilltem und Käsudeln ... Wir bitten wieder um Spenden von Mehlspeisen!
<hr/>		
Sonntag, 4.10.2020	27. Sonntag im Jahreskreis	FRANZISKUSFEST
	10.00 Uhr Tanzenberg	Festgottesdienst für alle drei Pfarren Namenstag unseres Herrn Pfarrers und Feier seines 30jährigen Priesterjubiläums
	Anschließend	Einladung des Herrn Pfarrers
<hr/>		
Sonntag, 11.10.2020	28. Sonntag im Jahreskreis	
	9.30 Uhr Pörtschach	Eucharistiefeier Wir beten für die Verstorbenen Hugo Scharf, Kading Hildegard Schreiner, Kading Wilhelm Brodegger, Kuchling Gustav Maier, Laasdorf
<hr/>		
Sonntag, 18.10.2020	29. Sonntag im Jahreskreis	Weltmissionssonntag
	9.30 Uhr Pörtschach	Eucharistiefeier <i>Sammlung für die Weltmission</i> Wir beten für die Verstorbenen Irma Hölbling, Kading Otto Debelak, Beinratten Josef Gastinger, Klagenfurt
Sonntag, 25.10.2020	30. Sonntag im Jahreskreis	Ende der Sommerzeit
	9.30 Uhr Pörtschach	Eucharistiefeier (nächste Seite)

Wir beten für die Verstorbenen
Sieglinde Auer, Klagenfurt
Bertha Sibitz, Prikalitz
Emma Innerwinkler, Kading

Montag, 26.10.2020 **Nationalfeiertag**

**Kirchenwanderung nach Maria Saal
und Arndorf ?**

Sonntag, 1.11.2020 **ALLERHEILIGEN**

9.30 Uhr **Pörschach**

**Festgottesdienst mit
anschließender Gräbersegnung**

Wir beten für die Verstorbenen
Maria Mastropaolo, Kading
Emmerich Auer (Kind), Kading
Gertrud Herrnhofer, Tanzenberg
Christian Meisterl, Kuchling

Montag, 2.11.2020 **ALLERSEELEN** **Pörschach**

Eucharistiefeier

Wir beten für alle Verstorbenen aus der
Pfarre und alle, die in unserem Friedhof
begraben sind

Sonntag, 8.11.2020 **32. Sonntag im Jahreskreis**

9.30 Uhr **Pörschach**

Eucharistiefeier

Wir beten für die Verstorbenen
Johannes Lex, Prälat, Tanzenberg
Anna Valentina und
Erich Kollmitzer, Klagenfurt
Anna und Franz Stroißnig, Möderndorf

Sonntag, 15.11.2020 **33. Sonntag im Jahreskreis**

9.30 Uhr **Pörschach**

Eucharistiefeier

Wir beten für die Verstorbenen
Berta Wirl, Kading
Josef Innerwinkler, Kading
Friedrich Achatschitsch, Möderndorf

Sonntag, 22.11.2020 34. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr Pörtschach

CHRISTKÖNIGSFEST
Eucharistiefeier

Wir beten für die Verstorbenen
Anna Schmidt, Kading
Jakob Koschutnig, Pörtschach
Harald Sergienko, Kuchling
Franz Rippitsch, Kading

Samstag, 28.11.2020

Pörtschach

SENIORENNACHMITTEG

14.30 Uhr

Pfarrsaal
Anschließend

Eucharistiefeier
Labung bei Speise und Trank

15.45 Uhr

Hinführung zum Advent mit der
Jungschar, der Jugend und dem
Kirchenchor

16.30 Uhr

Ende

Sonntag, 29.11.2020 1. Adventsonntag

9.30 Uhr

Eucharistiefeier mit Adventkranz-
segnung

Wir beten für die Verstorbenen
Anton Dominikus Paskoli, Pörtschach
Franz Schreiner, Kading
Franz Haberhauer, Ulrichsberg



H E M M A

Ein Schauspiel

26.September, 19.30 h

in Tanzenberg

Karten € 18.00 bitte vorreservieren! Tel. 0676/7029023

Impressum: Herausgeber P. Dr. Franjo Vidovic
Pfarre Pörtschach am Ulrichsberg,
Tanzenberg 1, 9063 Maria Saal
F.d.l.v.: Mag. Dominik Maringer
Druck: Druck-und Kopierzentrum des
Bischöflich. Seelsorgeamtes Tarviser Str.
30,Klagenfurt am Wörthersee